

Klaviers zu entdecken: Mit Chopin, darf man sagen, begann der Impressionismus. Aber nicht das allein ist das Neue an Chopins Kunst. Er ging noch weiter: Chopins Musik ist in starkem Maße Nervenkunst. Bei ihm werden weniger Entwicklungen und Inhalte ausgesagt, sondern Stimmungen zum Klingen gebracht. Seine Musik ist oft verhauchend, manch-



Prof. Henryk Sztompka

mal das Kranke und Narkotische streifend, schwankend zwischen Träumerei, Melancholie und verzehrender Leidenschaft.

Über allen Gegensätzen bleibt das Chopinsche Werk in seiner wunderbaren Ausgeglichenheit von Gehalt und technischem Aufwand. Wer wollte sich nicht von Chopins immer poetisch-gesangvoller und arabeskenhaft-aufgelöster Melodik bezaubern lassen? Wer wollte nicht Chopins meisterhaften Klaviersatz bewundern, der in seiner unerhörten Feinheit so restlos gekonnt und vollendet ist, daß ihn kaum ein anderer Komponist je erreichte, bestimmt aber nicht übertraf. Hans Mersmann nannte Chopins